

Abb.: dbl / Jan Tepass

MEDIEN & MATERIALIEN

: REZENSIONEN

Was tun bei Parkinson? Ein Ratgeber für Betroffene und Angehörige



Sabine George, Julia Manke, Sina Peter, Katharina Pichler, Frauke Schoeteler, Wiebke Sporrer, Kerstin Ziegler & Andres Ceballos-Baumann
80 S., 14,50 € (Buch)
Idstein: Schulz-Kirchner Verlag, 2023
↳ **www.skvshop.de**

Dem interprofessionell zusammengesetzten Autorenteam aus den Disziplinen Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie und Neurologie gelingt es in der 4. vollständig überarbeiteten Auflage, das heterogene Bild der Parkinsonerkrankung für Betroffene und auch Angehörige übersichtlich darzustellen. Thematische Schwerpunkte liegen dabei auf der Erkrankung selbst, der medikamentösen Therapie sowie den dysarthrischen und motorischen Auffälligkeiten und den entsprechenden Interventionsmöglichkeiten. Des Weiteren werden dysphagische und feinmotorische Beeinträchtigungen und Hinweise zur Sturzprophylaxe beschrieben und Alltagstipps gegeben.

Von den frühen Hinweisen auf die Erkrankung über sensomotorische und mentale Symptome, Probleme der medikamentösen Langzeittherapie, der Tiefenhirnstimulation bis hin zu den evidenzbasierten Therapiekonzepten LSVT LOUD und BIG finden Betroffene und Angehörige in verständlicher Weise die wichtigsten Punkte jahrelanger Forschung übersichtlich dargestellt. Unterstützt wird die Darstellung durch Merkkästchen oder durch farbige Hervorhebungen.

Als zertifizierte LSVT LOUD-Therapeutin freut es mich vor allem, Interessent*innen dieser Therapieform den Ratgeber empfehlen zu können, da hier erstmals Infos in verständlicher Sprache formuliert wurden. Sehr praktisch sind die kleinen Einheiten zum Eigenübungsprogramm z.B. für die Handmotorik. Gerade der motorische Bereich wird durch viele Fotografien von Übungen oder Hilfsmitteln unterstützt.

Gegen Ende des Ratgebers finden sich nützliche Informationen zur Verwendung digitaler Geräte wie Tablet und Smartphone. Dazu gibt es Infos zu Selbsthilfegruppen sowie weiteren Online-Ressourcen wie z.B. Kochtipps oder Podcasts über die deutsche Parkinsonvereinigung e.V. Einschränkend muss man anmerken, dass der Ratgeber für Therapeut*innen von Menschen mit Parkinson wohl kaum neue Informationen bietet. Aber er ist für Betroffene und Angehörige eine sehr gute Möglichkeit, sich über alle notwendigen und mit der Erkrankung zusammenhängenden Bereiche zu informieren.

Lena Bär, Würzburg

Mit Freude lehren Was eine coachende Haltung an der Hochschule bewirkt



Andrea Klein
143 S. 15,90 € / 14,99 € (Buch/E-Book)
Stuttgart: UTB Verlag, 2022
↳ **www.utb.de**

Der Titel „Mit Freude lehren“ spricht an und macht neugierig. Andrea Klein richtet sich mit ihrem Buch an Lehrende in Hochschulen. Konkret beschreibt sie selbst, dass sie sich an zufriedene Lehrende auf der Suche nach Mehr und an unzufriedene Lehrende auf der Suche nach Hoffnung richtet. Es geht darum, wie sich Freude an der Lehre finden lässt und diese in die Lehrarbeit einfließt. Das klingt spannend und richtet sich demnach an alle Lehrende unabhängig von der Berufserfahrung. Die Leser*innen erfahren, welche Bedeutung eine coachende Haltung für die Lehre hat und wie sie in der Lehre und Betreuung von Studierenden wirken kann.

Das Buch ist in sechs Kapitel aufgeteilt. Zunächst werden in zwei Kapiteln die Begriffe „Gute Lehre“ und „Coaching“ diskutiert, bevor es dann in Kapitel 3 um die coachende Haltung geht. In Kapitel 5 wird die coachende Haltung in der Lehre beschrieben und es werden konkrete Ideen vorgestellt. Zuletzt werden dann die Grenzen der coachenden Haltung beschrieben sowie ein Ausblick gegeben, wie sich die Lehre in Zukunft verändern könnte und sollte. Das Buch ist durch einen verständlichen Schreibstil leicht zu lesen. Zudem laden verschiedene Fragen, Aspekte und Impulse zur Reflexion der eigenen Lehre ein. Zu Beginn eines jeden Kapitels gibt es eine kurze Übersicht über den Inhalt. Interviews mit Akteur*innen in der Lehre sowie beispielhafte Dialoge mit Studierenden veranschaulichen die Inhalte.

Schon nach den ersten Kapiteln lassen sich Lehrsituationen aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Zudem lädt das Buch ein, mit Kolleg*innen in den Austausch zu gehen und diese Perspektiven zu diskutieren. Es ermutigt, die coachende Haltung auszuprobieren und sich darauf einzulassen. Da es sich an Lehrende in der Hochschule richtet, müssen manche Inhalte für die Lehre an einer Fachschule für Logopädie angepasst werden. Die Grundhaltung, Impulse und Ideen lassen sich dennoch übertragen. Das Buch stellt einen guten Einstieg in die coachende Haltung in der Lehre dar und weckt das Interesse, sich weiter in das Thema zu vertiefen.

Annika Rehfeld, Paderborn